

## Veranstalter

Kooperationsveranstaltung der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

### Wissenschaftliche Leitung:

Prof. Dr. Gerd Glaeske  
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

### Tagungsorganisation:

Cornelia Trittin, M.A.  
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS)  
der Universität Bremen  
UNICOM-Gebäude  
Mary-Somerville-Str. 5  
28359 Bremen

Tel. 0421/218-58560 oder -58558  
Fax 0421/218-58617  
c.trittin@zes.uni-bremen.de oder  
buero\_glaeske@zes.uni-bremen.de

### Anmeldung:

Wir bitten um schriftliche Anmeldung bis zum 30.5.2013 mit der beiliegenden Karte, per Fax oder E-Mail.

➤ Eine Tagungsgebühr wird nicht erhoben.

## Tagungsort

Hotel Aquino  
Tagungszentrum  
Katholische Akademie  
Hannoversche Straße 5b  
10115 Berlin

Tel. 030/28486-0  
Fax 030/28486-10  
info@hotel-aquino.de

### Wie Sie die Tagungsstätte erreichen:

- Haltestelle „Oranienburger Tor“
- mit der U-Bahn U6
  - mit den Straßenbahnen M1 und M6
  - mit der S-Bahn bis „Bahnhof Friedrichstraße“, dann Weiterfahrt mit der U-Bahn U6, Richtung Alt-Tegel
  - ab Hbf mit dem Bus 142 Haltestelle „Philippstraße“

## Wenn junge Patientinnen und Patienten erwachsen werden

Transition von Kinderkrankheiten in der medizinischen Versorgung

**Medizinkongress der BARMER GEK und des Zentrums für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen**

➤ 18. Juni 2013  
Katholische Akademie, Berlin



## Wenn junge Patientinnen und Patienten erwachsen werden

### Transition von Kinderkrankheiten in der medizinischen Versorgung

Die Überleitung von jungen Patientinnen und Patienten mit Mukoviszidose, kardiologischen oder rheumatischen Erkrankungen in die Erwachsenenmedizin stellt die medizinische Versorgung vor neue Herausforderungen:

- Intensivierung der Koordination und Kooperation aller betreuenden Einrichtungen
- Entwicklung von neuen Versorgungs- und Behandlungsstrukturen
- Verbesserung der Ausbildung und Qualifikation der involvierten Professionen
- Förderung der Forschung von Krankheitsverläufen im Erwachsenenalter, auch im Rahmen der Versorgungsforschung.

Die Unterschiede zwischen der Kinder- und Jugendmedizin einerseits und der Erwachsenenmedizin andererseits sind nicht zu übersehen: z.B. familienzentriert vs. personen-zentriert, sozialorientiert vs. krankheitsorientiert. Im Mittelpunkt des Kongresses steht die Sicherstellung einer adäquaten Versorgung von noch jungen, aber lebenslang erkrankten Patientinnen und Patienten. Dazu sind Analysen der derzeitigen Behandlungssituation ebenso notwendig wie die Entwicklung neuer angemessener Versorgungskonzepte, die auch verstärkt psychosoziale Faktoren miteinbeziehen.

Der Kongress will maßgeblich auf diese Thematik im Sinne einer verbesserten Transition aufmerksam machen und zukunftsweisend über die damit verbundenen Anforderungen für alle Beteiligten in unserem Gesundheitssystem diskutieren. Hierzu laden wir Sie herzlich ein.

- **Dr. Christoph Straub**  
Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Dr. Rolf-Ulrich Schlenker**  
Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK
- **Prof. Dr. Gerd Glaeske**  
Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen

## Programm 18. Juni 2013

➤ <b>Begrüßung und Eröffnung</b> Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	10.30–10.45 Uhr
➤ <b>Transition – die gesundheitliche Versorgung im Übergang vom Jugend- ins Erwachsenenalter</b> Dr. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	10.45–11.00 Uhr
➤ <b>Rheuma bei Kindern, Rheuma bei Erwachsenen – gleiche Krankheit, gleiche Behandlung?</b> Prof. Dr. Angela Zink, Leiterin Fachbereich Epidemiologie des Deutschen Rheuma-Forschungszentrums Berlin	11.00–11.30 Uhr
➤ <b>Junge Erwachsene mit komplexen angeborenen Herzfehlern: „Mein Leben ist eine Baustelle!“</b> Prof. Dr. Peter Ewert, Direktor der Klinik für Kinderkardiologie und angeborene Herzfehler, Deutsches Herzzentrum München	11.30–12.00 Uhr
➤ <b>Wer behandelt uns, wenn wir älter werden? Kinder und Jugendliche mit Mukoviszidose</b> Dr. Martin Claßen, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, Klinikum Links der Weser, Bremen	12.00–12.30 Uhr
<b>Mittagspause</b>	12.30–13.30 Uhr
➤ <b>Eine gute Kinderversorgung – Projekte der BARMER GEK</b> Dr. Rolf-Ulrich Schlenker, Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der BARMER GEK	13.30–13.45 Uhr
➤ <b>Kinder mit psychischen Erkrankungen – gut aufgehoben in der Erwachsenenmedizin?</b> Prof. Dr. Ulrike Ravens-Sieberer, Professorin für Child Public Health, Forschungsdirektorin der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	13.45–14.15 Uhr
➤ <b>Probleme der Transition in der ambulanten Versorgung von chronisch kranken Jugendlichen</b> Dr. Wolfram Hartmann, Präsident des Berufsverbandes der Kinder- und Jugendärzte e. V. (BVKJ)	14.15–14.45 Uhr
➤ <b>Wenn junge Patientinnen und Patienten erwachsen werden – die Transition als Thema der Versorgungsforschung</b> Prof. Dr. Gerd Glaeske, Zentrum für Sozialpolitik (ZeS) der Universität Bremen	14.45–15.15 Uhr
➤ <b>Moderation der Tagung</b> Burkhard Plemper	
<b>Gelegenheit zur Diskussion besteht im Anschluss an jeden Vortrag.</b>	